



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:

FB Bildung, Familie, Sport

Sachbearbeitung:

Schmid, Monika
Reichert, Andreas

Datum:

27.05.2010

VORL.NR. 262/10

Beratungsfolge

Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales

Sitzungsdatum

16.06.2010

Sitzungsart

ÖFFENTLICH

Betreff:

Mittel aus dem Fonds "Jugend, Bildung, Zukunft" für das Tanz- und Theaterprojekt mit Vorbereitungsklassen der Justinus-Kerner- und Osterholzschule in Kooperation mit der Tanz- und Theaterwerkstatt

Bezug:

Diese Vorlage ersetzt die Vorlage 190/10, die im BSS vom 27.04.2010 beraten wurde.

Anlagen:

Anlage 1: Förderrichtlinien Fonds Jugend, Bildung, Zukunft
Anlage 2: Kosten- und Finanzierungsplan Tanz- und Theaterwerkstatt

Beschlussvorschlag:

Der Fachbereich Bildung, Familie, Sport wird ermächtigt aus dem Fonds „Jugend, Bildung, Zukunft“ für ein zweijähriges Tanz- und Theaterprojekt in den jeweiligen Vorbereitungsklassen der Justinus-Kerner-Schule und der Osterholzschule in Kooperation mit der Tanz- und Theaterwerkstatt e.V. Mittel in Höhe von 5.140 € pro Jahr zur Verfügung zu stellen. Etwaige weitere Drittmittel, die die Tanz- und Theaterwerkstatt während der Projektzeit erhält, werden auf die Fondsmittel angerechnet.

Sachverhalt/Begründung:

Förderfähigkeit:

Das Projekt ist nach den Förderrichtlinien förderfähig (Anlage 1). Kulturelle Bildung ist als Teil der Allgemeinbildung wichtig für eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung. Sie fördert Selbstbildungsprozesse wie Wahrnehmung, Verhalten, Wertehaltungen, Identität sowie Lebensgestaltung. Sie erweitert individuelle und soziale Kompetenzen und stärkt gesellschaftspolitische Verantwortungsfähigkeit.

Kultur und kulturelle Bildung fördern den interkulturellen Dialog. Durch dieses Projekt werden viele, für den schulischen Alltag hilfreiche und positive Entwicklungen und Lernprozesse, insbesondere die Stärkung des Selbstbewusstseins und die Steigerung der Konzentrationsfähigkeit bei den Jugendlichen angestoßen und gefördert. Besonders in den Vorbereitungsklassen der beiden Schulen wird durch dieses Projekt eine intensivere Förderung erreicht, da die Aufnahmefähigkeit auf mehreren Ebenen angesprochen wird.

Bisherige Erfahrungen:

Die Tanz- und Theaterwerkstatt e.V. hat in den vergangenen Schuljahren 2006/2007 und 2007/2008 zweimal erfolgreich ein Tanz- und Theaterprojekt mit den Schülerinnen und Schülern der beiden Vorbereitungsklassen an der Justinus-Kerner-Schule und der Uhlandschule durchgeführt. Das Projekt im Schuljahr 2007/2008 wurde finanziell durch das Landratsamt Ludwigsburg und die Stadt Ludwigsburg aus dem Fonds „Jugend, Bildung, Zukunft“ unterstützt. Die positiven Erfahrungen und Ergebnisse der bisherigen Projekte bestärkten die beteiligten Institutionen ein weiteres Projekt für die Schülerinnen und Schüler der drei Vorbereitungsklassen in der Justinus-Kerner-Schule und der Osterholzschule anzubieten. Das Projekt läuft von Februar 2010 bis Februar 2012, die jährlichen Abschlussaufführungen sind jeweils in den Winterferien 2011 und 2012 geplant.

Die Jugendlichen der Vorbereitungsklassen kommen aus verschiedenen Ländern mit unterschiedlichen Sprachen, Kulturen und Hintergründen. Durch die Tanz- und Theaterarbeit können die Jugendlichen die sprachliche Barriere und ihre Unterschiedlichkeit leichter überwinden. Sie finden andere Wege, zueinander in Kontakt zu treten und sich auszudrücken. So erfahren sie mehr voneinander, von ihrer Herkunft, entdecken Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Durch die gemeinsame Tanz- und Theaterarbeit und das kreative Arbeiten an den Kulissen entwickeln sie ein Gruppengefühl und werden in ihrer Sozialkompetenz gefördert.

In die Theater- und Tanzaufführungen, die die Jugendlichen gemeinsam mit den vier Projektleitern der Tanz- und Theaterwerkstatt e.V. für die Abschlussvorstellung erarbeiten und einüben, fließen die Erfahrungen, Erlebnisse und Hobbys der Jugendlichen mit ein. Die Konzeption des neuen Projektes ist für zwei Jahre ausgelegt, da die Erfahrung zeigt, dass ein längerer Prozess notwendig ist, bis sich die Schülerinnen und Schüler zu öffnen beginnen und sich auf die anderen, die Projektleiterinnen und Projektleiter und das Tanzen einlassen. Durch die Ausweitung des Projektes auf zwei Jahre kann eine langfristige Wirkung und eine gewisse Nachhaltigkeit erreicht werden. Dabei bleibt auch mehr Zeit, ohne Druck an der Bühnenpräsentation zu arbeiten und die Aufführungen vorzubereiten. Zudem verringern sich durch die zweijährige Organisation der Aufwand und die damit verbundenen Verwaltungs- und Organisationskosten.

Bildungsauftrag:

Auf der Grundlage der Leitsätze und Ziele des Stadtentwicklungskonzepts ist der Fachbereich Bildung, Familie, Sport beauftragt, einen Schwerpunkt auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund zu setzen. Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund und nicht ausreichenden Deutschkenntnissen können in Vorbereitungsklassen zusätzlich gefördert werden. Hierfür alle gebotenen Möglichkeiten einzusetzen ist ein Anspruch, den dieses Projekt erfüllt. Die Projekte sind für die beiden Schulen auch identitätsstiftend. Dies ist in den vorliegenden Fällen besonders wichtig, da sich beide Schulen in einer neuen Orientierungsphase befinden. Weitere Vorbereitungsklassen befinden sich derzeit an der Anton-Bruckner-Schule, der Friedrich-von-Keller-Schule und der Pestalozzischule.

Finanzierung:

Die Tanz- und Theaterwerkstatt erhält für das Projekt Mittel von der Bürgerstiftung Ludwigsburg, der AWO, der Unteren Eingliederungsbehörde des Landratsamtes Ludwigsburg sowie der ‚Stiftung Jugend‘ von der Kreissparkasse Ludwigsburg. Der Fachbereich Bildung, Familie, Sport und die Tanz- und Theaterwerkstatt haben gemeinsam aktiv versucht, noch weitere Drittmittel von Sponsoren zu erhalten, das blieb leider ohne Erfolg. Daher befürwortet der Fachbereich Bildung, Familie, Sport die Bewilligung von Fondsmitteln, damit das Projekt wie geplant durchgeführt werden kann.

Kosten- und Finanzierungsplan (Anlage 1)

Honorare (210 Unterrichtsstunden pro Jahr á 34 €)	14.280 €
Sachkosten für Technik, Requisiten, Werbung etc.	20.000 €
Projektkosten insgesamt	34.280 €
Zuschüsse: Bürgerstiftung Ludwigsburg	13.000 €
AWO	2.000 €
Landratsamt, Untere Eingliederungsbehörde	4.000 €
Kreissparkasse, Stiftung Jugend	5.000 €
Zuschüsse Dritter insgesamt	24.000 €
Mittel aus dem Fonds „Jugend, Bildung, Zukunft“ insgesamt	10.280 €
pro Jahr (2010, 2011)	5.140 €

Nach den Richtlinien des Fonds für „Jugend, Bildung, Zukunft“ sind lediglich die Unterrichtsstunden förderfähig, Verwaltungs- und Sachkosten können nicht beantragt werden. Für hauptberufliche Kooperationspartner können für eine Unterrichtsstunde Fördergelder in Höhe von **34 €** bewilligt werden. Bei **210** Unterrichtsstunden pro Jahr wären somit **7.140 €** förderfähig. Weil Dritte weitere Zuschüsse geben, beantragt die Tanz- und Theaterwerkstatt eine Förderung aus den Mitteln des Fonds „Jugend, Bildung, Zukunft“ in Höhe von jährlich **5.140 €**. Für das gesamte Projekt kämen die geförderten Honorarkosten auf **10.280 €**, förderfähig nach den Fondsrichtlinien entsprechend der Unterrichtsstunden wären **14.280 €**. Um das Verfahren zu vereinfachen wurde die Förderung des zweijährigen Projektes in eine Beschlussvorlage aufgenommen, damit bei der Förderung im zweiten Jahr kein erneutes Beschlussverfahren erforderlich ist.

Ein Projekt kann entsprechend der Richtlinien sowohl von der Bürgerstiftung als auch aus den Mitteln des Fonds für „Jugend, Bildung, Zukunft“ Fördergelder erhalten. Die Tanz- und Theaterwerkstatt e.V. wurde darauf hingewiesen, alle erreichbaren Fördermöglichkeiten zu nutzen. Erst dann sei eine Förderung durch den Fonds möglich.

Die Zuschüsse der Bürgerstiftung, der AWO und der Kreissparkasse „Stiftung Jugend“ wurden für das Gesamtprojekt für beide Jahre bewilligt. Das Landratsamt Ludwigsburg hat bisher aus haushaltssystematischen Gründen lediglich für 2010 einen Zuschuss in Höhe von 4.000 € bewilligen können. Die Tanz- und Theaterwerkstatt hat jedoch auch für 2011 einen Antrag auf einen Zuschuss für das Projekt beim Landratsamt Ludwigsburg gestellt. Wenn vom Landratsamt Ludwigsburg ein weiterer Zuschuss für 2011 bewilligt wird, vermindert sich der Zuschuss aus dem Fonds im Jahr 2011 um den entsprechenden Betrag.

Unterschriften:

Wolfgang Fröhlich

Verteiler:
DII, FB 20